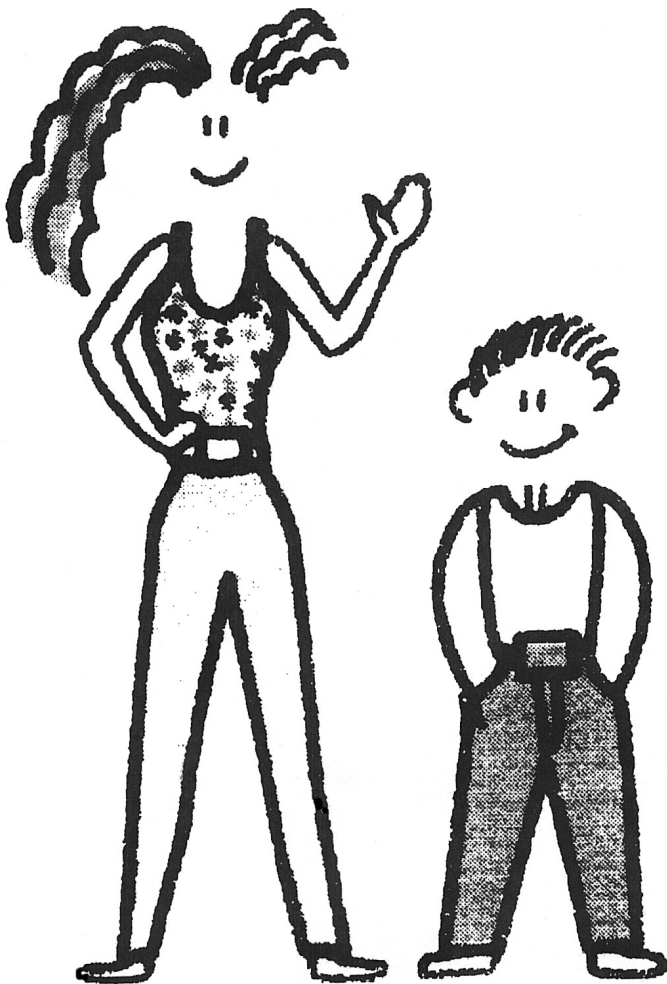




Protokoll



45. Sitzung vom 15.05.2014

Das Sankt Augustiner Kinder- und Jugendparlament findet ihr im Internet unter:

www.kijupa.de

Tagesordnung der 45. Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments am 15.05.2014

Beginn: 15.00 Uhr

Begrüßung

TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung /
Berichte über die Ausführung von Beschlüssen

TOP 2: Bericht aus dem Kinderrat
Bericht aus dem Jugendstadtrat

TOP 3: Fragestunde

Pause: ca. 15.55 bis 16.05 Uhr

TOP 4: Namensgebung Spielmobil

TOP 5: Spielplätze in Sankt Augustin

TOP 6: Infos über Bauarbeiten an Schulen

TOP 7: Internetseite www.kijupa.de

Ende: 17.00 Uhr

Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments Sankt Augustin

Leitung: Klaus Schumacher, Bürgermeister
Samed Erdogan, Kindersprecher

Unterstützung: Christina Jung (FB 5)

Datum: 15.05.2014 **Beginn:** 15.00 Uhr **Ende:** 16.50 Uhr

Sitzungsort: Ratssaal, Rathaus Markt 1

<u>Stimmberechtigte und vertretende Abgeordnete</u>	<u>Gäste der Sitzung</u>
Nele Jordan	Celine Mussa
Stefan Cames	Victor Churlyayev
Paul Brock	Meike Buchmüller
Miriam Beerhausen	Kiara Stahl
Mika Linden	E.von Glahn
Adell Matysiak	Fabian Bresgen
Jonas Königsfeld	Thomas Löllgen
Katrin Fass	
Paula Filser	
Vivien Böhler	
Louis Mehler	
Ben Müller-Hirschmann	
David Schlegel	
Leonie Tannebaum	
Tjorven David Weißkirchen	Nico Klabunde
Julia Hintzen	
Jana Lackmann	
Ardian Ademaj	
Anna Röttger	
Paul Lange	Sophie Parma
Shaham Fuad	
Jörn Schmitz	
Julia Schieffer	

Es waren 24 stimmberechtigte Abgeordnete anwesend.

beratende Mitglieder

Frau Lüders	Jugendhilfeausschuss	<u>vom Stadtjugendring:</u>
Herr Lübken	Beigeordneter	<u>Vom Jugendstadtrat</u>
Frau Clauß	FB Kinder, Jugend und Schule (FB 5)	<u>Von der Verwaltung:</u>
Herr Steinkamp	FB Ordnung (FB 1)	Frau Jung, Herr Engels
Herr Salzig	Gebäudemanagement (FB 9)	
Herr Richter	Städtischer Bauhof (FD 7/70)	

Im Protokoll sind an einigen Stellen jeweils die Fachbereiche der Stadtverwaltung benannt, die eine Frage beantwortet haben, oder sich mit der jeweiligen Frage oder den gefassten Beschluss weiter befassen.
Folgende Zahlen entsprechen dabei folgenden Fachbereichen:

FB 1 = Fachbereich Ordnung

FB 5 = Fachbereich Kinder, Jugend und Schule

FB 7 = Fachbereich Tiefbau

FB 3 = Fachbereich Kultur und Sport

FB 6 = Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung

FB 9 = Fachbereich Gebäudemanagement

Begrüßung:

Zu Beginn der 45. Sitzung begrüßten der Kindersprecher, Samed Erdogan, und der Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin, Klaus Schumacher, die Abgeordneten und Gäste.

Der Bürgermeister stellte Frau Lüders, die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses und Frau Jung vor, eine neue Mitarbeiterin der Stadt, die sich künftig um das Kinder- und Jugendparlament kümmern wird. Die anderen Vertreter der Stadtverwaltung stellten sich selbst vor.

TOP 1: Protokoll und Bericht zur Beschlussausführung der 44. Sitzung

Das Protokoll hatten die Abgeordneten erhalten, Anmerkungen und Fragen zum Inhalt des Protokolls gab es nicht. Leonie Tannebaum erklärte jedoch, sie habe bei der letzten Sitzung verspätet kommen müssen und sei daher im Protokoll nicht in der Anwesenheitsliste genannt. Herr Engels versprach, dies im Protokoll, das im Internet veröffentlicht wird, zu ändern.

Herr Engels berichtete über die Beschlüsse aus der letzten Sitzung. Es wurde beschlossen, bei der Suche nach Spielplatzpaten mitzuhelfen. Der Flyer wurde von einer Arbeitsgruppe überarbeitet und muss noch von den für die Spielplatzpaten zuständigen Personen beim Verein zur Förderung der städt. Jugendeinrichtungen und der Stadtverwaltung genehmigt werden.

Der in der letzten Sitzung ebenfalls angesprochene Punkt „Neugestaltung der Internetseite www.kijupa.de“ stehe in dieser Sitzung nochmals auf der Tagesordnung.

Top 2: Berichte

Bericht aus dem Kinderrat

Samed stellte kurz die Ergebnisse der Sitzung vor. Das Protokoll der Kinderratssitzung haben alle benannten Abgeordneten über Herrn Engels oder über die Schulen erhalten.

Bericht aus dem Jugendstadtrat (JSR)

Herr Engels berichtete über die Jugendstadtratswahlen, die vom 23. bis 27.6.2014 stattfinden sollen.

Top 3: Fragestunde

Es wurden 31 Fragen gestellt und beantwortet (**siehe Anlage 1**). 7 Fragen wurden in die Zettelbox geworfen. Diese Fragen werden ebenfalls in Anlage 1 beantwortet

TOP 4: Namensgebung für den neuen Spielwagen

Der Spielwagen war auf dem Rathausplatz vorgefahren und konnte in der Pause besichtigt werden. Ute Braun vom Verein zur Förderung der städtischen Jugendeinrichtungen erinnerte nach der Pause an den alten Spielwagen „August“, der nun ausrangiert werde, und stellte den neuen Wagen und seine Aufgaben vor. Außer bei den Ferienaktionen werde der Wagen bei den Kinderflohmärkten auf dem Rathausplatz sowie bei Stadtfesten oder ähnlichen Veranstaltungen im Einsatz sein. Auch für Schulfeste könne der Wagen genutzt werden.

Der neue Wagen habe jedoch noch keinen Namen und müsse auch noch bunt gestaltet werden. Bei der Namenswahl sollten die Sankt Augustiner Kinder und das Kinder- und Jugendparlament einbezogen werden. In den letzten beiden Wochen habe sie daher fast alle Schulen in Sankt Augustin besucht und in den Pausen Vorschläge gesammelt. Die Vorschläge seien dann von einer Jury ausgewertet worden.

Paul Brock und David Schlegel, die für das KiJuPa in der Jury waren, berichteten von der Jurysitzung. Insgesamt waren 532 Karten abgegeben worden. In einer ersten Runde wurden 75 Karten aussortiert, die keinen leserlichen Namensvorschlag enthielten. In einer zweiten Runde wurden 96 Vorschläge aussortiert, die Schimpfworte enthielten oder geschützte Markennamen, und daher als Name für den Spielwagen nicht geeignet waren. Auch 98 Vorschläge mit normalen Vornamen wurden aussortiert, ebenso Tiernamen. Die restlichen Karten wurden dann einzeln durchgesprochen und die besten Vorschläge aussortiert.

Dies waren die Vorschläge mit dem alten Namen „August“ oder ähnliche Namen (Auguste, Augustine und Augustinchen) sowie die Namen „Blitz“ und „Funny“. Die Jury schlug vor, über die Namen „Blitz“, „Funny“ und „August“ abzustimmen und für den Fall, dass der Name „August“ gewinnt, hier nochmals über die verschiedenen Namensformen. Abstimmen durften alle anwesenden Abgeordneten, auch die stellvertretenden.

Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:

Blitz: 1 Stimme, **Funny:** 5 Stimmen, **August und ähnlich:** 21 Stimmen (Enthaltungen: 2)

Daher wurde in einer zweiten Runde über folgende Namen abgestimmt:

August: 19 Stimmen, **Auguste:** 1 Stimme, **Augustine:** 3 Stimmen, **Augustinchen:** 2 Stimmen

Samed erklärte, damit habe das Kinder- und Jugendparlament den Namen „August“ für das neue Spielmobil ausgewählt. Der Wagen werde nun bemalt und beschriftet.

TOP 5: Spielplätze in Sankt Augustin

Christina Jung berichtete von der Idee, eine Liste aller Spielplätze mit der Aufzählung der dort vorhandenen Spielgeräte zu erstellen, die auch im Internet veröffentlicht werden solle. Dabei können die Abgeordneten des Kinder- und Jugendparlaments und andere interessierten Kinder helfen, indem sie ihre Spielplätze beschreiben und auch Fotos einsenden.

Die Abgeordneten erklärten sich hierzu grundsätzlich bereit, es gab jedoch Nachfragen, wie dies geschehen solle. Christina Jung und Klaus Engels erklärten alle Abgeordneten werden hierfür Fragebogen zugeschickt bekommen, mit der Bitte diesen für Ihren Spielplatz auszufüllen. Auch eine Internetadresse für die Zusendung der Fotos werde angegeben.

Samed Erdogan schlug daraufhin folgenden Beschluss vor, der ohne Gegenstimmen mit 17 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen angenommen wurde:

Das Kinder- und Jugendparlament unterstützt die Erstellung einer Spielplatzliste mit Veröffentlichung im Internet. Die Abgeordneten beteiligen sich an der Erstellung der Liste und senden Fotos und Beschreibungen an die Stadt.

TOP 6: Infos über Bauarbeiten an Schulen

Samed Erdogan berichtete über Bauarbeiten an seiner Schule, dem Rhein-Sieg-Gymnasium. Es sei den Schülern nicht bekannt, was wann gemacht werde und welche Einschränkungen es gebe. Er fragte, ob die Schüler an anderen Schulen auch solche Erfahrungen gemacht hätten. Seine Erfahrungen wurden von vielen Abgeordneten bestätigt. Sie berichteten über nicht angekündigte Arbeiten an ihrer Schulen und auf den Schulhöfen, die zu Sperrungen und Einschränkungen geführt hätten. Eine bessere Information über die geplanten Arbeiten und den damit verbundenen Einschränkungen wurde von allen gewünscht. Herr Lübken erläuterte, dass die Bauzeitenpläne den Schulleitungen bekannt seien. Allerdings gebe jede Schule diese Informationen unterschiedlich an Eltern und Schüler weiter.

Auf die Frage von Samed, wie die Informationen über die Bauarbeiten weitergegeben werden könnten, berichtete Anne Röttgen vom RSG, selbst die Lehrer wüssten oft nicht Bescheid. Dies sei aber notwendig, da diese den Kindern die Infos weitergeben könnten. Als weitere Idee wurde von Samed vorgeschlagen, einen Aushang mit den wichtigen Infos z.B. am „Schwarzen Brett“ auszuhängen. Kiara schlug vor, auch die Bauarbeiter selbst zu fragen.

Auf die Nachfrage von Samed, welche Informationen gewünscht werden, wurden genannt: Was wird gemacht? Wann wird es gemacht und wie lange dauert es? Welche Einschränkungen gibt es? Welche Ausweichmöglichkeiten (z.B. Umleitungen, andere Räume und Spielflächen).

Folgender Beschlussvorschlag erhielt 20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen:

Das Kinder- und Jugendparlament bittet die Stadtverwaltung die Schülerinnen und Schüler künftig über geplante Bauarbeiten an Schulen zu informieren, zum Beispiel über die Lehrer oder durch Aushänge. Über folgende Dinge sollte informiert werden: was wird gemacht, wann, wie lange und warum?

TOP 7: Neugestaltung der Internetseite www.kijupa.de

Klaus Engels stellte die Internetseite des Kinder- und Jugendparlaments unter www.kijupa.de vor und verwies auf notwendige Änderungen. Einige Abgeordnete hatten sich die Seite vor der Sitzung angesehen und machten Vorschläge für Ergänzungen und Verbesserungen.

So wurde angeregt, Seiten über Spielplätze und den Spielwagen „August“ sowie kindgerechte Infos über die Stadt Sankt Augustin selbst einzubauen. Weiterhin wurde vorgeschlagen, die Seiten bunter zu gestalten und die Fotos mit Rahmen zu versehen. Beim Vorschlag, die Liste der Abgeordneten zu veröffentlichen, muss noch geprüft werden, ob dies aus Datenschutzgründen geht. Auch der Vorschlag, ein Gästebuch einzubauen, in das man schreiben könne, wie einem die Seiten gefallen, ist nicht leicht umzusetzen, da dieses jeden Tag geprüft werden muss, ob nicht Verbotenes, Beleidigendes oder Unsinniges hineingeschrieben wird.

Christina Jung und Klaus Engels schlugen vor, Erfahrungsberichte von Abgeordneten zu veröffentlichen. Samed Erdogan hatte bereits einen solchen Bericht geschrieben und las ihn in der Sitzung vor.

Klaus Engels kündigte an, in der ersten Woche der Sommerferien einen zweitägigen Workshop zur Neugestaltung der Internetseite anzubieten. Bei diesem Workshop sollen die bestehenden Seiten aktualisiert werden sowie die Ergänzungsvorschläge geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt werden. Eine Einladung mit einer Anmeldung wird an alle Abgeordneten geschickt.

Daraufhin fasste das Kinder- und Jugendparlament mit 21 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Das Kinder- und Jugendparlament gründet eine Arbeitsgruppe, die die Internetseite des Kinder- und Jugendparlaments inhaltlich und im Layout überarbeitet.

Die KiJuPa-Abgeordneten schreiben Erfahrungsberichte, die auf der Internetseite veröffentlicht werden sollen.

Der Bürgermeister und der Kindersprecher bedankten sich für die gute Mitarbeit und verabschiedeten die Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments findet statt am 20.11.2014!

Klaus Schumacher, Bürgermeister

Samed Erdogan, Kindersprecher

Klaus Engels, Protokollführer

Anlage 1: Fragen und Antworten der Fragestunde

1	<p>David Schlegel, GGS Sankt Augustin Ort</p> <p>Die Fahrradständer an unserer Schule haben kein Dach. Bei Regen werden die Fahrräder nass. Kann man da ein Dach drüber machen?</p> <p>Die Antwort von Frau Clauß lautete:</p> <p>Wir werden uns das mal ansehen und überlegen, was gemacht werden kann.</p> <p>Der Nachtrag der Schulverwaltung lautet:</p> <p>Das Außengelände bzw. der Schulhof der GGS Ort soll insgesamt neu gestaltet werden. Der Hinweis zur fehlenden Überdachung der Fahrradständer wird von der Stadtverwaltung gerne aufgenommen und in die Planungen mit einbezogen.</p>	
2	<p>Tjorven-David Weißkirchen, GGS Freie Buschstraße</p> <p>Warum wird unsere Schule geschlossen?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Wir haben in Sankt Augustin immer weniger Schüler, darum brauchen wir auch immer weniger Schulräume. An eurer Schule hätte eine Brandschutzsanierung durchgeführt werden müssen, die mit etwa 5 Millionen Euro sehr teuer gewesen wäre. Da wir die Schule aber nicht mehr unbedingt brauchen, wollen wir das Geld lieber in Schulen stecken, die weiter benötigt werden.</p> <p>Der Rat hat deshalb beschlossen, dass eure Schule geschlossen wird.</p>	
3	<p>Celina Mussa, Gesamtschule</p> <p>Wie lange dauern noch die Baumaßnahmen an unserer Schule?</p> <p>Die Antwort von Frau Clauß lautete:</p> <p>Die Baumaßnahmen sollen im kommenden Schuljahr, also 2014/2015 abgeschlossen werden.</p>	
4	<p>Paula Lange, AEG</p> <p>An der Bushaltestelle an unserer Schule gibt es keine Unterstellmöglichkeiten bei Regen und wenn wir uns am Schuleingang unterstellen, verpassen wir den Bus.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Wir werden mal mit den Verkehrsbetrieben überlegen, ob wir Unterstellmöglichkeiten schaffen können.</p> <p>Der Nachtrag der Schulverwaltung lautet:</p> <p>Das städtische Planungsamt teilte auf Nachfrage mit, dass zwischen dem Bauhof und der deutschen Plakatwerbung geplant und abgestimmt sei, dass in Hangelar nicht benötigte Haltestellenüberdachungen am Schulzentrum Niederpleis aufgestellt werden sollen. Diese Überdachungen sollen an der Ostseite des Busbahnhofs aufgebaut werden.</p> <p>Weiterhin sind Überdachungen beim geplanten Umbau des Busbahnhofs vorgesehen. Der genaue Zeitpunkt des Umbaus und der Aufstellung steht allerdings noch nicht fest.</p>	

5	<p>Mika Linden, KGS Buisdorf</p> <p>Wann wird in Buisdorf der Kunstrasenplatz gebaut?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Von der Stadt gibt es dazu keine Planung, aber wir sind mit dem Sportverein Buisdorf im Gespräch und unterstützen ihn dabei, ein Konzept zu entwickeln.</p>	
6	<p>Nico Klabunde, GGS Freie Buschstraße</p> <p>An der Baustelle an Paul-Gerhard-Haus in Niederpleis liegt schon länger Bauschutt auf dem Rasen</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Wir sehen uns das mal an.</p>	
7	<p>Leonie Tannebaum, GGS Freie Buschstraße</p> <p>Auf welche Schulen gehen die Kinder, die bisher auf die Schule an der Freien Buschstraße gegangen sind?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Die Erstklässler gehen jetzt auf die anderen Grundschulen, z.B. auf die rote Schule in Niederpleis oder auf die Grundschulen in Mülldorf und Augustin Ort. Ihr habt ja schon in diesem Schuljahr keine Eingangsklasse mehr gehabt.</p>	
8	<p>Ben Müller-Hirschmann, GGS Sankt Augustin Ort</p> <p>Auf unseren Schulhof ist ein Labyrinth aufgemalt, das ist aber schon ziemlich alt. Kann das neu gemalt werden?</p> <p>Die Antwort von Frau Clauß lautete:</p> <p>Der Schulhof an eurer Schule soll neu gemacht werden. Das kann aber noch etwas dauern. Was gemacht werden soll wird noch mit euch abgesprochen.</p>	
9	<p>Paul Brock, KGS Hangelar</p> <p>Was passiert mit den Lehrern an der Grundschule in der Freien Buschstraße, kommen die auch an andere Schulen?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Ja.</p>	
10	<p>Hassan Zakari, Hauptschule Niederpleis</p> <p>Wann wird der Verkehrskreisel an unserer Schule fertig?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Nach den Sommerferien sollen noch Restarbeiten erledigt werden. Im Herbst wird der Kreisel dann fertig sein.</p>	
11	<p>David Schlegel, GGS Augustin Ort</p> <p>Gibt es eine Chance, dass das Schwimmbad an unserer Schule wieder aufgemacht wird und wir dort wieder schwimmen können?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Leider nicht. Das Schwimmbad wurde geschlossen, da der Erhalt zu teuer war.</p>	

12	<p>Leonie Tannebaum, GGS Freie Buschstraße</p> <p>Auf dem Spielplatz an der Pastor-Hochhardt-Straße wurde ein Klettergerüst abgebaut und ein neues aufgebaut. Das war aber schon beim Transport kaputt gegangen und deshalb wurde ein Bauzaun um das Gerät gestellt. Das ist jetzt immer noch gesperrt.</p> <p>Die Antwort von Herrn Richter lautete:</p> <p>Auf dem Spielplatz haben wir verschiedene Sachen erneuert. Diese müssen dann erst von einem Fachmann geprüft werden, bevor sie frei gegeben werden können. Dabei wurden Mängel festgestellt, die beseitigt wurden. Jetzt muss erst neu geprüft werden und dann erst kann das Spielgerät freigegeben werden. Das gilt auch noch für andere Spielplätze.</p>	
13	<p>Nico Klabunde, GGS Freie Buschstraße</p> <p>Am AEG werden immer Plastiktüten und Reifen in den Pleisbach geworfen. Kann der Pleisbach nicht eingezäunt werden?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Ein Zaun würde nichts helfen, denn dann werden die Tüten über den Zaun geworfen. Es gibt leider immer Leute die ihren Abfall irgendwo entsorgen und der Bauhof muss dann alles einsammeln. Aber wenn ihr so etwas seht, sagt den Leuten doch Bescheid, dass sie das nicht tun sollen.</p>	
14	<p>Paul Lange, AEG</p> <p>Ich spiele Badminton in der Halle des TUS Niederpleis. Dort ist es aber immer dreckig.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Das sieht dort nur dreckig aus. Das liegt daran, dass die Halle alt und abgenutzt ist. Es ist geplant dass die Halle im Herbst erneuert wird.</p>	
15	<p>Anna Röttger, RSG</p> <p>Ich wollte fragen, ob die Brücke über die Bahn an der Haltestelle Markt weg kommt oder ob die neu gemacht wird?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>An der Bahn wird die alte Brücke abgerissen. Dort wird aber bereits eine neue Brücke gebaut, mit einem Aufzug. Das wird aber noch etwa ein Jahr dauern. Auch ein neuer Bahnsteig wird gebaut.</p>	
16	<p>Paula Filser, GGS Menden</p> <p>Auf unserem Spielplatz am Märkischen Weg wurde ein Spielgerät abgebaut. Kommt dort ein neues hin?</p> <p>Die Antwort von Herrn Richter lautete:</p> <p>Wo Spielgeräte abgebaut wurden, kommen auch neue hin. In diesem Jahr wurden 12 Spielgeräte angeschafft, die nach und nach aufgebaut werden oder bereits aufgebaut sind.</p>	

17	<p>Kiara Stahl, GGS Menden</p> <p>Auf unserm Schulhof gibt es eine Matschstelle, kann man da Kunstrasen drüber machen, damit wir uns nicht mehr schmutzig machen?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Kunstrasen wird dort nichts nutzen, wir werden sehen, wie wir den Matsch trockenlegen können.</p>	
18	<p>Paul Brock, KGS Hangelar</p> <p>Der VfL Hangelar hat einen neuen Kunstrasenplatz. Ist der für alle offen oder nur für den Verein?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Der Platz wird vom Verein und von den Schulen genutzt. Ganz offen können wir ihn nicht machen. Der Verein ist für den Platz zuständig und hat auch eigenes Geld hineingesteckt. Die anderen Plätze sind aber auch nicht für alle offen.</p>	
19	<p>Shaham Fuad, AEG</p> <p>An unserer Schule fehlen auf dem Schulhof Spielmöglichkeiten in den Pausen, zum Beispiel eine weitere Tischtennisplatte.</p> <p>Die Antwort von Herrn Lübken lautete:</p> <p>Ihr habt seit einigen Jahren Ganztagsbetrieb und da braucht ihr auch bessere Spielmöglichkeiten. Die Pläne werden jetzt erarbeitet und sollen an den Schulen dann vorgestellt werden. Ihr habt dann die Möglichkeit, eure Ideen einzubringen. Zum Beispiel eine dritte Tischtennisplatte oder lieber andere Spielmöglichkeiten. Es wird aber noch etwas dauern.</p>	
20	<p>Tjorven-David Weißkirchen, GGS Freie Buschstraße</p> <p>Es gibt zurzeit viele Baustellen in Niederpleis. Wann werden die fertig?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Das Niederpleiser Einkaufszentrum wird vielleicht bis Ende des Jahres fertig, Das Bankhaus gegenüber der Grundschule Freie Buschstraße ist fast fertig und der Kreisverkehr am Schulzentrum wird im Oktober fertig sein.</p>	
21	<p>Nico Klabunde, GGS Freie Buschstraße</p> <p>Manchmal werden Bäume gefällt die krank sind und die liegen dann da eine Weile. Warum ist das so?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Kranke Bäume werden untersucht und wir prüfen, ob die gerettet werden können. Bäume, die gefährlich sind, zum Beispiel bei einem Sturm, werden gefällt. Es kann sein, dass die dann etwas länger da liegen, weil der Abtransport noch nicht möglich ist. Es kann aber auch sein, dass nicht die Stadt sondern Privatleute den Baum auf ihrem eigenen Grundbesitz gefällt haben, dann haben wir darauf keinen Einfluss.</p>	

22	<p>Kiara Stahl, GGS Menden</p> <p>Könnt ihr an unserer Schule die Fensterrahmen streichen? Die Farbe ist bereits abgesplittert.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Wir schauen mal nach. Danke für den Hinweis.</p> <p>Der Nachtrag der Schulverwaltung lautet:</p> <p>Die Instandhaltung der Schulgebäude ist eine Aufgabe, die sowohl finanziell als auch personell sehr aufwändig ist. Stetig werden diese Arbeiten in einer Reihenfolge, je nach Dringlichkeit, erledigt. Leider ist es nicht möglich, dass an allen Schulen gleichermaßen Schönheitsreparaturen und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden.</p> <p>Sollten akute Schäden bestehen, werden diese direkt von den Schulen an die Stadtverwaltung gemeldet und behoben.</p>	
23	<p>Nico Klabunde, GGS Freie Buschstraße</p> <p>Wann wird der HUMA fertig?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Zurzeit werden die Fundamente gegossen. Im jetzigen Bereich wird der Bau etwa zwei Jahre dauern. Dann ziehen die Geschäfte in den Neubau ein und dann wird der alte HUMA abgerissen und dort neu gebaut. In vier bis fünf Jahren ist alles fertig.</p>	
24	<p>Paul Brock, KGS Hangelar</p> <p>Wir haben auf dem Schulhof zwei Tischtennisplatten, aber keine Schläger und Bälle um darauf zu spielen.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Frag mal bei eurem Förderverein nach oder bei den Lehrern. Vielleicht gibt es ja irgendwo welche.</p>	
25	<p>Leonie Tannebaum, GGS Freie Buschstraße</p> <p>Warum sind an den Schulen die Toiletten immer so schmutzig und so alt? An manchen Schulen klebt dort überall Kaugummi.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Aus meiner eigenen Erfahrung als Schüler weiß ich, dass die Schüler meistens selbst für den Dreck verantwortlich sind. Es wird täglich dort geputzt. Auf Kaugummi müsst ihr selber achten. Nach und nach werden die Schultoiletten erneuert.</p>	
26	<p>Paula Filser, GGS Menden</p> <p>Bei uns in der Nähe wurde ein Baum gefällt. Wird da ein neuer gepflanzt?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Das weiß ich nicht. Wo es möglich ist, werden neue Bäume gepflanzt. Es ist aber die Frage, warum der Baum gefällt wurde, vielleicht hat er den Kanal beschädigt oder Autofahrern die Sicht genommen.</p>	

27	<p>Paula Filser, GGS Menden</p> <p>An unserer Schule sind die Türen bunt gestrichen, doch da blättert die Farbe ab. Kann da nicht mal drüber gestrichen werden?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Das müssen wir uns auch ansehen.</p> <p>Der Nachtrag der Schulverwaltung lautet:</p> <p>Gemeint sind offenbar Türen im Gebäude Mittelstraße. Der Stadtverwaltung ist bekannt, dass der Anstrich erneuerungsbedürftig ist. Geprüft wird aber, ob die Türen nicht ganz ausgetauscht werden müssen.</p> <p>Im Übrigen gilt auch hier die Antwort, die in Frage 22 zu Instandhaltungen allgemein gegeben wird.</p>	
28	<p>Stefan Cames, GGS Hangelar</p> <p>Kann man an unserer Schule die Toiletten mal streichen, da gibt es viele Kritzeleien.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Das kann man, aber wenn da eine weiße Wand ist, wird die direkt neu bekrizelt. Aber je nachdem was da steht, sollte man das übermalen.</p>	
29	<p>Celine Mussa, Gesamtschule</p> <p>Wir haben ein Problem mit der Aula, die oft von der Haupt- und der Realschule mit genutzt wird. Wir brauchen sie aber auch für Übungen der Theater-AG. Wird mal eine neue Aula gebaut?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>So lange es drei Schulen in Menden gibt, müsst ihr euch einigen. Wir haben keine andere Halle. Man kann aber überlegen, ob man für die Theaterproben vielleicht ins Haus Menden geht. Es gibt keine Planung für eine neue Aula.</p>	
30	<p>Vivianne Böhler, GGs Menden</p> <p>Unser Fahrradständer auf dem Schulhof Mittelstraße hat ein Loch im Dach.</p> <p>Die Antwort von Frau Clauß lautete:</p> <p>Das neue Außengelände der Schule an der Mittelstraße wird zurzeit geplant und soll in diesem und im nächsten Jahr gebaut werden.</p>	
31	<p>Kiara Stahl, GGS Menden</p> <p>Wie lange dauert noch die Baustelle am Schulzentrum an der Siegstraße.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Das dauert noch einige Monate.</p>	

Fragen aus der Zettelbox

Fragen und Antworten der „Zettelbox“ der 45. KiJuPa-Sitzung

vom 15.05.2014

1.	<p>Leonie Tannebaum, GGS Freie Buschstraße</p> <p>Was passiert mit unserem Schulgebäude? Was passiert mit dem ehemaligen Schwimmbad an der GGS in Sankt Augustin Ort?</p> <p>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</p> <p>Für die Nachnutzung des Gebäudes bzw. des Grundstücks der derzeitigen GGS Freie Buschstraße wurde von der Verwaltung ein erstes Konzept entwickelt. Dies wird derzeit geprüft, um es dann den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.</p> <p>Das Lehrschwimmbecken an der GGS Ort bleibt geschlossen. Möglichkeiten der weiteren Nutzungen werden noch geprüft.</p>
2.	<p>Frage ohne Angabe des Namen</p> <p>Ist noch einmal Kinder- und Jugendparlament?</p> <p>Die Antwort des Fachdienstes Jugendarbeit lautet:</p> <p>Für dieses Schuljahr war dies die letzte Sitzung. Das Kinder- und Jugendparlament trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am 20.11.2014. Nach den Sommerferien werden aber wieder neue Abgeordnete benannt. Vielleicht bist du ja für deine Schule wieder mit dabei. Wenn nicht besteht die Möglichkeit, dass du dich auf der Sitzung de Kinderrates am 30.10.2014 zum freien Abgeordneten wählen lässt. Wende dich dazu an Christina Jung unter Telefon 243 590 oder per E-Mail: christina-Jung@sankt-augustin.de. Bis dahin bleibt ihr aber noch Abgeordnete des Kinder- und Jugendparlaments.</p>
3.	<p>Sophia Parmar, Albert-Einstein-Gymnasium</p> <p>Ich finde es unfair, dass die Realschüler in unserer Schule einen eigenen Raum mit Spielen haben. (z.B. Wii, 2x Kicker). Können wir auch einen Raum bekommen?</p> <p>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</p> <p>Die Angebote im Ganzttag werden grundsätzlich durch die Schule und den Träger des Ganztags, in diesem Fall „Betreute Schulen Rhein-Sieg e.V.“, gestaltet. Auf eine Anfrage an den Schulleiter des AEG, Herrn Lorenz, teilte dieser mit, dass sich die Schülerin gerne an ihre Klassenlehrerin/ihren Klassenlehrer, an die Schülervvertretung oder an die pädagogische Mitarbeiterin im Ganztagsangebot, Frau Niebergall, wenden kann. Selbstverständlich steht auch Herr Lorenz gerne für ein Gespräch bereit.</p> <p>Die Mitwirkungs-gremien der Schule seien besonders geeignete Stellen, in denen über die Ausgestaltung der Ganztagsräume diskutiert werden kann und in denen Beschlüsse dazu gefasst werden können. Vorschläge von Schülerseite können über die Klassensprecher und den Schülerrat in die Schulkonferenz eingebracht werden. Die Schulgemeinde freut sich über gute Ideen zur Gestaltung der Schule und über jede aktive Mitarbeit in den Gremien.</p>

4.	<p><i>Mika Linden, KGS Buisdorf</i></p> <p>Wann wird die Feuerwehr in Buisdorf zu Ende gebaut?</p> <p>Die Antwort des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung lautet:</p> <p>Die Arbeiten sind fast fertig, es sind noch Restarbeiten im Innenbereich und im Bereich der Außenanlagen vorzunehmen. Die Einweihung ist für den 7.9.2014 geplant.</p>
5.	<p><i>Tjorven David Weißkirchen, GGS Freie Buschstraße</i></p> <p>An der Mendener Str. wird manchmal schneller gefahren als erlaubt. Kann man da nicht etwas machen?</p> <p>Die Antwort des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung lautet:</p> <p>Da die Mendener Straße sehr lang ist, wäre es interessant zu wissen von welchem Bereich gesprochen wird. Im bebauten Bereich wurde zuletzt vor eineinhalb Jahren gemessen, wobei die „V 85“, das ist die Geschwindigkeit, die von 85 % aller Kraftfahrzeuge nicht überschritten wird, deutlich unter den zulässigen 50 Km/h gelegen hat..</p>
6.	<p><i>Julia Hintzen & Jana Lackmann, GGS Pleiser Wald</i></p> <p>Warum wurde unser Klettergerüst auf der GGS Pleiser Wald Schule abgerissen?</p> <p>Die Antwort des städtischen Bauhofes lautet:</p> <p>Das Klettergerüst wurde aufgrund von starker Fäulnis, sowie Verschleiß von Verbindungselementen und Ketten abgebaut. Die Verkehrssicherheit war nicht mehr gegeben.</p>